TSV –Jedermänner auf gelungener Vatertagswanderung

Ihre alljährliche Vatertagstour führte die TSV Jedermänner diesmal in den Stuttgarter Westen.
Herbert Schuh, seit einigen Jahren Mitglied der TSV-Jedermänner, organisierte den erlebnisreichen Tag zu interessanten Ausflugszielen in den Stuttgarter Westen bestens. Er, der viele Jahre in Stuttgart lebte, führte die TSV Jedermänner nach der Bahnfahrt mit der DB und einer kurzen Busfahrt durch die Stuttgarter City in den Westteil zunächst auf einen Höhenweg, vom dem interessante Blicke auf die schwäbische Hauptstadt möglich waren. Schuh erläuterte die Wanderroute mit fachlich interessanten Details und zeigte die Standpunkte der wichtigsten Gebäude Stuttgarts. Vor allem der erste Rastpunkt der Wanderung auf dem Birkenkopf hatte es den TSV-Jedermännern angetan, zumal die aufstrebende Sonne einen herrlichen Ausblick auf die Stadt im Talkessel zwischen Wald und Reben erlaubte. Dieser Aussichtspunkt, heute ein wunderbares Wanderziel, trägt aber schmerzliche Erinnerungen des zweiten Weltkrieges in sich. Im Volksmund auch „Monte Scherbelino“ genannt, wurden hier unfassbare Mengen an Trümmern aus der zu 45 % zerstörten Stadt angehäuft.
Ursprünglich 471 Meter hoch erhöhte sich der Berg durch die aufgetürmten Trümmer um 40,20 Meter auf 511,20 Meter Höhe. Ein beeindruckender Trümmerhaufen mit Gedenktafel am Anstieg auf den Birkenkopf weist die Wanderer und Spaziergänger als Mahnung darauf hin, den Opfern des 2.Weltkrieges ein Gedächtnis zu bewahren.
Gestärkt mit Vesperbroten und Getränken sowie einem vom Wanderführer gespendeten Sekt gings weiter auf dem Höhenweg mit Blicken auf Degerloch, den Stadtteil Kaltental. wo die besungene Anna Schäufele gewohnt haben soll und die Stuttgarter Universität hinunter zum idyllischen Heslacher Wasserfall. Der Ab-und Aufstieg lohnte sich, brachte aber aufgrund des rutschigen Untergrundes leichtere Gehschwierigkeiten mit sich, welche die geübten Wanderer aber alle gut meisterten.
Nachdem sich unser Geschäftsführer James Lausmann durch seine charmant, direkte Art nach dem Aufstieg vom Heslacher Wasserfall bei einer wandernden Frauengruppe einschmeichelnd ein Gläschen Sekt mit großem Gelächter ergatterte und so die Stimmung anfachte, gings weiter an den beschaulichen Ufern der künstlich angelegten Seenlandschaften des Pfaffensees, Neuersees und Bärensees entlang. Hierbei bestaunte man die ursprüngliche Natur mit den Enten und ausgesetzten Schildkröten sowie den naturbelassenen Baumbestand wie die über 400 Jahre alte Adlereiche.
Die Mitwanderer waren begeistert von diesen schönen Wanderwegen, die man zum großen Teil auch noch gar nicht kannte. Angekommen am schönen Bärenschlössle, wo natürlich am Vatertag eine Menge Ausflügler waren, machte man eine weitere Getränkerast. Mit Blick auf den Bärensee mit dem Jagdhauspavillion gegenüber genossen die Jedermänner die schöne Natur.
Nach einem kurzen Abstieg zur Bushaltestelle im Schattengrund hatte man noch die Freude, zahlreiche Motorradfahrer mit ihren Boliden die ehemalige Solitude-Rennstrecke hoch- und runterdonnern zu beobachten. Mit Bus und S-Bahn fuhr man zurück in die Stadtmitte, wo der Organisator bereits Plätze im „Paulaner“ reserviert hatte. Mit deftigen Gerichten gestärkt gings mit der DB zurück mit dem Fazit, einen außergewöhnlich schönen und interessanten Tag erlebt zu haben.

Gerhard Dehner